

29. III. 1918

Die Kaiserreise nach Böhmen.

Karlsbad, 29. März.

Allenthalben kommen andauernd die Gefühle der Freude und Dankbarkeit der Bevölkerung des nordböhmischen Notstandsgebietes über den Besuch des Kaisers und dessen rührende Anteilnahme und Hilfsbereitschaft zum Ausdruck. In ergreifender Weise hat hier und in ganz Nordböhmen die Nachricht von der mit Initiative des Kaisers verfügten Bereitstellung eines 10-Millionen-Kredits zur Linderung des Notstandes gewirkt. Allgemein wird der nie erlahmenden Initiative des Kaisers gedacht, der wie in so vielen anderen Fällen auch hier ungeachtet aller sonst auf ihm lastenden Pflichten selbst nach dem notleidenden Norden Böhmens eilte und durch persönliches Eingreifen Hilfe und Hoffnung auf eine bessere Zukunft brachte.

Prag, 29. März.

Wie das „Prager Tagblatt“ aus Wien erfährt, hat die Leitung des Kaiser-Karl-Wohlfahrtswerkes beschlossen, von ihren Mitteln eine Million Kronen zugunsten der Hilfsaktion für nordböhmische Kinder flüssig zu machen. Der Vorsitzende des gemeinsamen Ernährungsausschusses und Organisator der Hilfsaktion für die Kinder Nordböhmens, G. v. Landwehr, war heute in Audienz beim Kaiser. Der Monarch, der eben aus Nordböhmen zurückgekehrt war und unter dem unmittelbaren Eindruck der Reise stand, hat seine Anteilnahme an dem Hilfswerk gezeigt und weitere Direktiven für die Arbeiten gegeben.